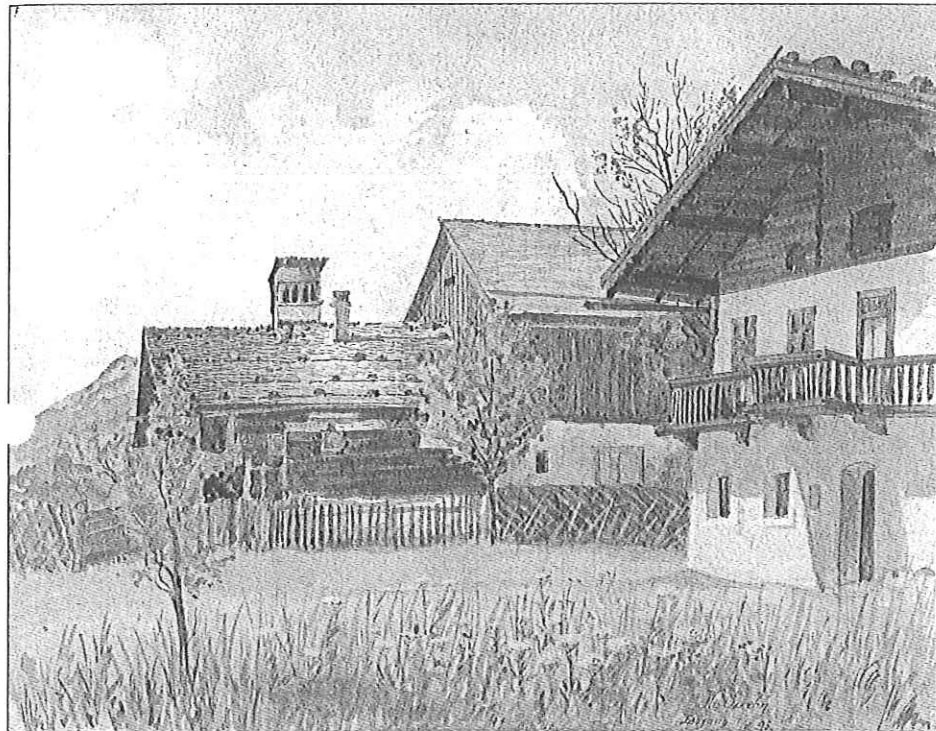


Alte Ansicht von Leogang

Im Rahmen einer Führung im Museum mit Mitgliedern der evangelischen Pfarrgemeinde Zell am See hat Herr Nikolaus Eyb am Schluß die Bemerkung gemacht, daß er mit einer Verwandten aus der Krupp-Familie, die in Leogang Bergbau betrieben hat,

verheiratet war und daß in seinem Familienbesitz ein Bild von Leogang vorhanden ist. Das Museum hat ihm nach seinen Worten sehr gut gefallen und spontan erklärte er, daß er dieses Bild dem Museum als Geschenk zur Verfügung stellt.



Das Aquarell zeigt im Vordergrund rechts das ehemalige Verwaltungsgebäude der Kruppschen Bergbauverwaltung in Leogang. Dieses Gebäude wurde im Jahre 1909 unter Bürgermeister Thomas Eder, Hartlbauer in Griesen nach Auflösung der Nickelhütte in Leogang (Tischlerei Höll) für die Gemeinde Leogang zur Einrichtung eines Gemeindespitals erworben. Wie in fast allen Gemeinden war das der Beginn der Krankenhausentwicklung. In diesem Haus wirkte auch sehr lange und sehr segensreich unser Ehrenbürger und Sprengelarzt Dr. Wenzel Talmann. Ältere Leoganger/innen können sich noch an diese Zeiten erinnern, wo man in das Gemeindespital eingewiesen wurde.

In weiterer Folge wurde dieses Gebäude auch als Altersheim von Leogang genützt. Im Jahre 1984 wurde das Gebäude, nachdem ein neues Altersheim errichtet wurde, abgerissen, da eine Sanierung nicht mehr zielführend war. Im Bild links sieht man das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des kirchlichen Prielgutes. Das Wohnhaus ist um die Jahrhundertwende abgebrannt. Das Wirtschaftsgebäude wurde 1970 durch den Bau der Zeugstätte der Freiwilligen Feuerwehr Leogang entfernt.

Dank gebührt dem aufmerksamen Museumsbesucher, Herrn Nikolaus Eyb, für die Stiftung an das Bergbaumuseum Leogang.

Hermann Mayrhofer

Die Kleindenkmäler von Leogang

Dank der eifrigen Hilfe von Antonia Dullnig und Josef Madreiter ist es möglich, daß im Laufe des Frühjahrs 1998 das Bergbaumuseum Leogang einen Bildband über die „Kleindenkmäler von Leogang“ herausbringt.

Frau Antonia Dullnig hat in mühevoller Kleinarbeit die geschichtliche Überlieferung über das Entstehen jedes einzelnen Kleindenkmals erforscht und als anerkannte Lyrikerin zu jedem Kleindenkmal ein Gedicht verfaßt.

Josef Madreiter u.a. haben die Kleindenkmäler fotografisch festgehalten. Der Probedruck von der Fa. Sochor liegt bereits vor. Dieses Buch wird ein sehr qualitätsvoller Bildband über Leogang werden.

Wir dürfen Sie jetzt schon herzlich einladen, dieses Buch zu erwerben und als Präsent von Leogang für die verschiedensten Anlässe zu verwenden. Zur Buchpräsentation ergeht an alle Gemeindebürger eine gesonderte Einladung.

Hermann Mayrhofer

Führer für das Schaubergwerk gesucht!

Jüngere oder ältere, geschichtsinteressierte, kontaktfreudige Personen werden als Führer für das Schaubergwerk in Schwarzleo gesucht. Die persönliche Führung durch die Führer hat unser Schaubergwerk sehr bekannt und beliebt gemacht.

Interessierte Personen werden gebeten, sich beim Betriebsleiter des Schaubergwerkes, Hans Müllauer, Rain 45, Tel.-Nr. 0 65 83 / 86 93 zu melden.

Chronik „Leogang 1938 – 1945“ – Antworten auf offene Fragen

Dipl.-Ing. Dr. Alois Schwaiger, Sohn unseres Ehrenbürgers Matthias Schwaiger, befaßt sich seit 2 Jahren mit der Zeitgeschichte Leogangs, im speziellen in der Zeit 1938–1945.

Zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger haben in Gesprächen mitgeholfen, ein Bild von dieser Zeit zu formen. Erfreulich ist, daß das Interesse für die eigene Geschichte und Kultur im Steigen ist.

In Kürze wird diese Arbeit als hochinteressantes Buch erscheinen. Wir laden herzlich ein, dieses Buch, das ebenfalls vom Museumsverein herausgegeben wird, zu erwerben und für die verschiedensten Geschenkanlässe zu verwenden. Zur Präsentation dieses Buches wird eine eigene Einladung ergehen. Voraussichtlicher Termin: Mai 1998.

Hermann Mayrhofer